



Liebe Mitglieder und Interessierte,

nach den Sommerferien möchte Sie die Bürgerinitiative Schönes Falkensee e.V. (BISF) mit diesem Newsletter wieder über aktuelle Neuigkeiten informieren.

Im Einzelnen:

- Sommerfest der BISF
- Geplanter Ausbau Spandauer Straße
- Nichts Neues zur Nordumfahrung
- Breitband-Versorgung in Falkensee

Sommerfest der BISF



Das traditionelle und beliebte Sommerfest der BISF zog auch in diesem Jahr wieder Hunderte Besucher an den Falkenhagener See. Auf dem Gelände der "Villa Seeblick" fand das bunte Rahmenprogramm großes Interesse, insbesondere die Bauchtänzerinnen des Falkenseer Studios "Tausendundeine Nacht" riefen großen Beifall hervor. Außerdem wurde ein abwechslungsreiches Kinderprogramm angeboten, so dass es kein Zufall war, dass ein kleiner Junge den Hauptpreis der Tombola gezogen hat, einen Hubschrauber-Rundflug über das schöne Havelland. Auch Polit-Prominenz kam auf das Sommerfest der BISF, so unter anderem Brandenburgs Innenminister Rainer Speer, die Kandidatin für den Posten des Potsdamer Oberbürgermeisters Barbara Richstein und Ursula Nonnemacher als bekannte Unterstützerin der BISF von den Grünen.

Geplanter Ausbau Spandauer Straße



Der brandenburgische Landesbetrieb für Straßenwesen und Vertreter der BISF trafen sich im Juni in Potsdam, um Vorstellungen zum Ausbau der Landesstraße L 201 in Falkensee (Spandauer Straße) auszutauschen. In den vergangenen Monaten hatten beide Seiten Ausbauvarianten für die Straße vorgestellt: Der Landesbetrieb als Planungsverantwortlicher favorisierte ein Modell mit getrennten Richtungsfahrbahnen, das eine zusätzliche nördlich gelegene Fahrspur erfordert; die BISF antwortete mit einem Alternativvorschlag, der einen Ausbau im Status quo, also unter Beibehaltung des heutigen Alleecharakters vorsieht.

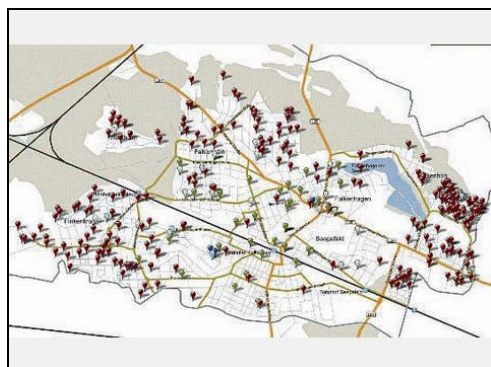
Das gemeinsame Treffen in kleiner Runde fand in einer sachlichen, konstruktiven Atmosphäre statt. Mehrere offen gebliebene Fragen konnten geklärt und grundsätzliche Überlegungen im Detail vertieft werden. Weitere Untersuchungen sind allerdings noch erforderlich. Der Planer Prof. Stadt hatte im Auftrag des Landesbetriebes das Konzept der BISF durchgesehen, einzelne Punkte kommentiert und ausgearbeitet. Eine weitere Prüfung und Berücksichtigung der Argumente der BI und der Anwohner wurde zugesagt. Aus Sicht der Bürgerinitiative ist eine

genauere Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen der beiden Varianten erst möglich, wenn detaillierte Planungsunterlagen des Landesbetriebs vollständig vorliegen. Zunächst soll, so war zu hören, nur der Abschnitt zwischen dem Kreisverkehr am Spandauer Platz und der Einmündung Humboldtallee weiter geplant werden. Die BISF bleibt am Ball und vertritt weiter die von ihr vorgeschlagene Lösung.

Nichts Neues zur Nordumfahrung

Zum weiteren Vorgehen im Planfeststellungsverfahren zur umstrittenen Falkenseer „Nordumfahrung“ gibt es momentan keine Neuigkeiten. Für den Erörterungstermin - den nächsten Schritt im Verfahren, in dem die Argumente aus den Einwendungen zwischen den Planern und den Einwendern diskutiert werden sollen - gibt es noch kein Datum. Die Ortsumgehung ist noch im Entwurf des brandenburgischen Landesstraßenbedarfsplans enthalten, der allerdings immer noch nicht im Parlament verabschiedet ist. Die BISF hatte hier versucht, die Entscheidungsträger davon zu überzeugen, diese unsinnige und schädliche Straße aus dem Plan herauszunehmen. Vermutlich wird der Plan nach der Sommerpause weiter beraten werden.

Breitband-Versorgung in Falkensee



Die Versorgung mit schnellem Internet in ausreichender Bandbreite (DSL) ist in einigen Regionen von Falkensee und Schönwalde noch nicht ausreichend. Aktuell gibt es Initiativen, die den vordringlichen Bedarf feststellen wollen, um dann gezielte Maßnahmen zum Ausbau der Netze einzuleiten. Die BISF empfiehlt allen Bürgern, sich schnellstmöglich bei den folgenden Adressen melden.

Wer keinen Breitbandanschluss hat oder eine höhere Bandbreite haben möchte, sollte sich

a) in den Breitbandatlas des Landes Brandenburg eintragen:

<http://www.breitbandatlas-brandenburg.de>

b) und das Formular der Stadt Falkensee ausfüllen und dorthin zurückschicken:

<http://www.falkensee.de/texte/seite.php?id=64294> (war auch im letzten Amtsblatt der Stadt Falkensee enthalten, kann bei Bedarf gefaxt werden) –

Achtung: Die Stadt Falkensee erwartet die Antworten bis zum 31. August!

Je mehr Bürger ihren Bedarf melden, desto größer ist die Chance, dass ein schneller Anschluss bald realisiert werden kann. Machen Sie mit!

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Vorstand der BISF